

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte:

DowJones: +0.28%, S&P500: +0.34%,
Nasdaq: +0.34%

Europäische Aktienmärkte:

EuroStoxx50: +0.50%, DAX: +0.40%,
SMI: +0.79%

Asiatische Märkte:

Nikkei 225: +0.47%, HangSeng: -0.22%,
S&P/ASX 200: +0.03%

An den **amerikanischen Aktienmärkten** hielt die positive Stimmung vom Montag an. Der **Dow-Jones**, der breiter gefasste **S&P500** sowie der technologielastige **Nasdaq**-Index schlossen alle um 0.3% höher. Bei den Einzelwerten stand **Apple** im Fokus. An der Produktpräsentation im neuen Hauptquartier im Kalifornischen Cupertino wurde unter anderem das iPhone X (iPhone 10) vorgestellt. Das Gerät verfügt neben zahlreichen weiteren technischen Neuerungen über einen randlosen OLED-Bildschirm sowie über eine Gesichtserkennung, Face ID genannt, welche mit verschiedenen Sensoren dreidimensional das Gesicht ausmisst und so das Smartphone entsperrt. Mit einem Kaufpreis von mehr als CHF 1'000 wird das Gerät das bisher teuerste sein. Neben dem neuen Gerät wurde auch eine Weiterentwicklung des iPhones im bisherigen Format mit dem iPhone 8 und dem iPhone 8 Plus vorgestellt. Dieses wird im September auf den Markt kommen. Nachdem bekannt wurde, dass das iPhone X erst ab November erhältlich sein wird, drehten die Apple-Aktien leicht ins Minus (-0.4%).

Auch das Bild an den **europäischen Aktienmärkten** zeigte sich freundlich. Der Leitindex der Eurozone, der **EuroStoxx50**, schloss 0.5% höher. Auf Branchenebene führten die **Bankenwerte** das Feld an. Diese profitierten von der gestiegenen Risikofreude und den jüngst leicht erholten Renditen an den Anleihenmärkten. Am schwächsten zeigten sich die defensiven **Versorgerwerte**.

Auch der **Schweizer Aktienmarkt** konnte die Avancen vom Montag fortsetzen. Der Leitindex **SMI** legte um 0.8% zu und schaffte es erstmals seit rund einem Monat wieder über die Marke von 9'000 Punkten. Grösste Gewinner waren die beiden Grossbanken **Credit Suisse** (+3.3%) und **UBS** (+1.8%). Im breiten Markt fiel **Partners Group** auf, welche mit den Halbjahreszahlen die bereits hohen Erwartungen übertreffen konnten und 4.2% anzogen. Ebenfalls stark nach oben ging es nach dem Semesterresultat für **Dormakaba** (+8.5%).

Der Luxusgüterkonzern **Richemont** hat in den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen 10% höheren Umsatz erzielt. In Lokawährungen resultierte ein Plus von 12%. Dies lag leicht über den Analystenerwartungen. Angetrieben wurde das Wachstum vor allem von der Schmucksparte. Detailliert über den Geschäftsgang wird Richemont mit den Halbjahreszahlen am 10. November berichten.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J:

USA: 2.153%; DE: 0.397%; CH: -0.168%

Die Rendite des 10-jährigen US-Treasury tendierte in den letzten Tagen höher. Zum einen ist die US-Wirtschaft weiter gut in Form und zum anderen scheint sich die Lage in Nordkorea etwas einzupendeln. Auch Wirbelsturm Irma sorgte für weniger Chaos als gemeinhin befürchtet. Dies drückt die Renditen im Vorfeld des Fed-Meetings vom nächsten Mittwoch in die Höhe.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9594

Euro in US-Dollar: 1.1980

Euro in Franken: 1.1492

Der Euro hat gegenüber dem Schweizer Franken wieder etwas Boden gut gemacht und notiert

knapp unter der 1.15er-Grenze. Dies sorgt für entspannte Mienen bei der SNB-Führung und zwingt sie vorerst nicht, mehr Euro zu kaufen um den Schweizer Franken zu schwächen. Zurzeit erledigt diesen Job die gute Konjunkturlage der Eurozone.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 48.25 pro Fass

Goldpreis: USD 1331.96 pro Unze

Gold musste nach dem seit Juli anhaltenden Anstieg wieder einen kleinen Dämpfer hinnehmen und korrigierte rund 1.5%. Hauptgrund für die Korrektur sind die wieder gestiegenen Zinsen in den USA.

Wirtschaft

USA: Small Business Optimism Index (August)

letzte: 105.2; erwartet:104.8; aktuell: 105.3

Das Vertrauen in die wirtschaftliche Entwicklung ist bei den kleinen Unternehmen in den USA nochmals angestiegen. Rund 46% der Service-Unternehmer wollen in den nächsten Monaten zusätzliche Investitionen tätigen. Auch die Verarbeiter (38%) und die Grosshändler (36%) wollen vermehrt investieren. 5% erwarten höhere Verkäufe in den nächsten Monaten. Etwas schwächer waren die Umfragewerte bezüglich Neuanstellungen. Diese gingen etwas zurück, notieren allerdings immer noch auf historisch hohen Niveaus. Die US-Wirtschaft scheint weiter gut in Form. Geht es den „Kleinen“ gut, geht es oft auch den „Grossen“ gut.

Jan Widmer, CIAA
Beat Schiffhauer, CFA
Investment Center